**Fahrrad statt Fernreise: Fahrradaktionen in Kelsterbach**

**Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Mainhöhe in Kelsterbach haben die Stadt Kelsterbach, das Frankfurter Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) und die NH ProjektStadt in den Sommerferien verschiedene Angebote rund um das Thema Fahrradfahren auf die Beine gestellt.**

Kelsterbach – Die Möglichkeiten während der Sommerferien zu verreisen sind nach wie vor durch die Corona-Pandemie begrenzt, viele Menschen mussten oder wollten ihren Urlaub absagen. Darauf haben die Stadt Kelsterbach, die NH ProjektStadt sowie das Frankfurter Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) gemeinsam reagiert. Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Mainhöhe in Kelsterbach organisierten sie Fahrradwerkstätten und Fahrradtouren im Zuge des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ und in Kooperation mit dem Forschungsprojekt „SuPraStadt“ des ISOE. „Unser Ziel ist es, trotz des derzeit geschlossenen Bürgertreffs attraktive Angebote für die Sommerferien zu schaffen. Das vorhandene Förderprogramm und das Forschungsprojekt auf der Mainhöhe boten sich hierfür geradezu an“, berichtet Manfred Ockel, Bürgermeister der Stadt Kelsterbach.

In den ersten Wochen der Sommerferien stand an mehreren Tagen ein mobiler Werkstatt-Bus der Firma BikeTempel im Quartier und reparierte Fahrräder für die Bewohnerinnen und Bewohner. „Der Werkstatt-Bus war der Renner!“, konstatiert Nicolas Traut, Projektleiter des Bereichs Integrierte Stadtentwicklung der NH-ProjektStadt: „Kinder profitierten von dem Angebot am meisten, da ihre Fahrräder kostenfrei für den Sommer einsatzbereit gemacht wurden.“ Mehr als 40 Fahrräder wurden somit in kürzester Zeit repariert. Aufgrund der positiven Rückmeldung und hohen Nachfrage wird derzeit geprüft, ob das Angebot zukünftig, auch über die Sommerferien hinaus, regelmäßig stattfinden kann.

Als weiteres Angebot fanden Fahrradtouren in und um Kelsterbach statt. Unter der Leitung des ehrenamtlichen Radverkehrsbeauftragten der Stadt Kelsterbach, Roland Rücker, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an mehreren Nachmittagen die Stadt mit dem Fahrrad neu erleben. Während der Touren konnten sie nicht nur neue Wegeverbindungen kennenlernen, sondern erhielten zugleich viele nützliche Ratschläge rund um das Thema Fahrradfahren. „Der Sicherheits-Faktor Stand immer an erster Stelle – dicht gefolgt vom Spaß-Faktor. Wir haben hilfreiche Tipps und Tricks weitergegeben, die den Fahrrad-Alltag einfacher und sicherer gestalten. Zum Beispiel haben wir gelernt, warum wir Fahrräder nicht abschließen, sondern immer anschließen sollten“, erklärt Roland Rücker.

Auch Bürgermeister Manfred Ockel, ließ es sich nicht nehmen, an einer der Fahrradtouren teilzunehmen und ist über das positive Feedback begeistert: „Die Fahrradtouren und vorangegangenen Fahrradwerkstätten waren nur kleine Maßnahmen, die bereits großen Anklang fanden. Wir planen derzeit weitere Maßnahmen wie etwa Fahrradkurse, die wir noch in diesem Jahr anbieten möchten. Unser Ziel ist es, die Rahmenbedingungen und Anreize für ein nachhaltigeres Mobilitätsverhalten in ganz Kelsterbach zu schaffen“, erklärt Bürgermeister Ockel.

**Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt**

Das Quartier „Auf der Mainhöhe“ ist seit vielen Jahren Teil des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt). Ein wichtiger Aspekt dieses Programms ist die Einbindung und Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner. Darüber hinaus trägt es dazu bei, die eigenen Nachbarschaften besser kennenzulernen und Kontakte auch über die Quartiersgrenzen hinweg aufzubauen. Das Forschungsprojekt „SuPraStadt“ in Kooperation mit dem Institut für sozio-ökologische Forschung soll neue Erkenntnisse über Möglichkeiten eines geringeren Rohstoff- und Energieverbrauchs und zu nachhaltigen Konsummuster in Stadtquartieren liefern.

Weitere Informationen rund um die Mainhöhe und zum Forschungsprojekt „SuPraStadt“ finden Sie auf der Homepage [www.mainhoehe.de](http://www.mainhoehe.de)

**Bildunterschriften:**

**Bild 1: Mit dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt, Roland Rücker, ging es rund um Kelsterbach. Foto: NHW / Marc Strohfeldt.**

**Bild 2: Unterwegs mit Kelsterbachs Bürgermeister Manfred Ockel. Foto: NHW / Marc Strohfeldt.**

**Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 750 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 130 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Offenbach bewirtschaftet rund 9.500 Wohnungen. Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand in den nächsten Jahren auf 75.000 Wohnungen zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)